

Liebe Bewohnerinnen und liebe Bewohner,  
sehr geehrte Damen und Herren,

heute möchte ich Sie, auch im Namen meiner Kollegin Frau Thiede-Werner, ganz herzlich begrüßen. Wenn ich aus dem Fenster schaue, höre ich Rudi Carrel, wie er singt: „Wann wird´s mal wieder richtig Sommer“, denn das aktuelle Wetter passt wirklich nicht zur Jahreszeit. Aber noch hat der Sommer ja Zeit, sich noch von seiner besten Seite zu zeigen.

Apropos Zeit: jetzt sind es schon über drei Monate, in denen wir im Altkönig-Stift immer mehr und strengere Maßnahmen ergreifen mussten, um Sie und unsere Mitarbeiter vor dem Corona-Virus zu schützen. Nun haben wir in unserem Land, aber auch in unserem Altkönig-Stift bisher das geschafft, was diese Maßnahmen erreichen sollten: Ein Ausbruch mit exponentiellem Wachstum der Zahl der Infizierten und vielen Todesfällen wie in anderen Ländern konnte – wie auch eine Überlastung des Gesundheitssystems – verhindert werden – auch in unserem Altkönig-Stift. Hier zeigt sich das Präventions-Paradoxon: Durch die Maßnahmen (die bei weitem nicht so streng waren wie in Italien oder Frankreich!) wurden die befürchteten Folgen verhindert und jetzt hört man oft: Das waren doch zu viele und zu strenge Maßnahmen!

Nun erleben wir, dass außerhalb der Senioren-Einrichtungen die Lockerungen der Einschränkungen geradezu inflationär vorangetrieben werden. Auch im Altkönig-Stift ist der Druck von Bewohnern und Angehörigen spürbar und nachvollziehbar, endlich auch hier die strengen Maßnahmen zu lockern. Man möchte sich endlich wieder treffen, mit seinen Angehörigen öfter als einmal wöchentlich sprechen und sich möglichst nicht hinter Plexiglasscheiben sehen. Auch der Mund-Nasen-Schutz, der von manchen schon als neues Mode-Accessoire gesehen wird, stößt im Altkönig-Stift nicht immer auf Gegenliebe.

Das alles können wir sehr gut verstehen und wir fühlen mit Ihnen.

Wir alle – Sie und auch unsere Mitarbeiter – sind ein wenig „Corona-müde“ und wünschen uns mehr Normalität. Es soll am besten wie vor der Pandemie sein, aber das wird es auf lange Zeit nicht.

Bei allem Verständnis müssen wir Ihnen aber auch sagen, dass die ergriffenen Maßnahmen, vor allem die Regelungen zu den Besuchen in Pflegeeinrichtungen und die allgemeinen Kontaktbeschränkungen, Vorgaben der hessischen Landesregierung sind, die wir umsetzen müssen. Wir stehen zudem in sehr engem Austausch mit dem Gesundheitsamt des Kreises. Somit sind nachvollziehbare Wünsche nach Lockerung leider von uns nur in dem gesetzlich vorgegebenen Rahmen zu erfüllen, bitte haben Sie dafür Verständnis.

Zudem müssen wir Ihnen heute leider mitteilen, dass im Haus Passau bei einer Bewohnerin eine Corona-Infektion festgestellt wurde. Somit sind Besuche von Angehörigen für das gesamte Haus Passau bis vorerst 30. Juni nicht möglich. Wir werden alle Mitarbeiter und Bewohner des Bereiches heute und am 23.06. testen lassen. Wir hoffen, dass wir einen größeren Ausbruch verhindern können. Wie Sie sehen, sind unsere Maßnahmen nicht „zu viel“, denn die erneute Infektion zeigt doch ganz klar eines: Das Virus ist weiterhin da und gefährlich!

Aber schauen wir uns doch auf der anderen Seite auch einmal an, welche Lockerungen schon im Altkönig-Stift umgesetzt wurden; zu nennen wären die Öffnung des Friseursalons, der Fußpflege, des Kosmetikstudios und des Fitness-Bereichs. Auch das Besuchsverbot wurde gelockert und es sind seit 4. Mai Besuche für eine Person einmal wöchentlich erlaubt.

Erfreulicherweise werden in Kürze die Besuche dreimal wöchentlich erlaubt sein, Näheres wird die Landesregierung in dieser Woche beschließen. Die Lockerung soll ab Montag, dem 22.06. gelten. Sie werden von uns umgehend darüber informiert werden. Aktuell gilt für Haus Passau, wie gesagt, leider ein komplettes Besuchsverbot.

Auch unser „Kleiner Markt“ hat inzwischen wieder seine Pforten geöffnet, wenn auch erst einmal nur für kleinere Einkäufe bis fünf Minuten Dauer; max. 2 Personen gleichzeitig sind im „Kleinen Markt“ erlaubt. Dafür wurde ein Hygienekonzept erstellt und ein Märkchen-System eingeführt, wie Sie dem gestrigen Rundschreiben entnehmen konnten. Bitte halten Sie sich an diese Regelungen, damit wir in den nächsten Wochen die Öffnung des „Kleinen Marktes“ auch für größere Einkäufe erlauben können. Größere Ansammlungen von Bewohnern vor dem „Kleinen Markt“ können dazu führen, dass wir die Öffnung wieder zurücknehmen müssten, das wäre sehr bedauerlich.

Frau Thiede-Werner und ich sowie das gesamte Mitarbeiter-Team des Altkönig-Stifts überlegen ständig, wie wir für Sie mehr Normalität und Lebensqualität wiederherstellen können, bleiben Sie also bitte geduldig; wir werden Sie auf dem Laufenden halten. Das Tempo der Lockerungen im Stift wird höchstwahrscheinlich immer ein anderes sein als die der Lockerungen außerhalb des Stiftes. Dies wird sich sicher erst ändern, wenn es ein Medikament oder eine Impfung gegen Corona geben wird.

Lassen Sie uns also hoffen, dass die Wissenschaft weiterhin möglichst viel über die Natur des Virus´ und des Verlaufs der Krankheit herausfindet, damit Maßnahmen und Einschränkungen möglichst gezielt gelten.

Zum Beispiel gibt es immer mehr Beweise dafür, dass der Mund-Nasen-Schutz, wenn er konsequent und von möglichst allen Personen genutzt wird, viele Infektionen verhindern kann und vermutlich schon hat. Auch heißt es nicht umsonst Mund-Nasen-Schutz - ich denke, Sie wissen alle, was ich meine. Auch weiß man mehr um die Gefahr der Aerosole, vor allem in geschlossenen Räumen sowie bei Kontakten, die länger als 10-15 Min. andauern. Daher sind vor allem das Halten von Abstand und der Mund-Nasen-Schutz weiterhin sehr wichtige Maßnahmen.

Damit das so bleibt, bitten wir Sie, dass Sie mit uns an einem Strang ziehen und wir alle gemeinsam die Maßnahmen einhalten, damit wir weiterhin Infektionen verhindern können.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, zum Abschluss unserer Ansprache möchten wir Ihnen auch heute erneut versichern, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Altkönig-Stift in ihren Anstrengungen nicht nachlassen werden, damit Sie weiter sicher und umsorgt im Altkönig-Stift leben können.

Bitte bleiben Sie gesund.

*Herzliche Grüße  
Ihre*

*Thekla Thiede-Werner, Boris Quasigroch  
und das gesamte Mitarbeiterteam des Altkönig-Stiftes*